

4. Bibliographie der Schriften

**M. Aug. Hermann Franckens Gr.& Or.Lingg.P.P. &
P.Glauch. Einleitung Zur Lesung Der H. Schrift /
Insonderheit Des Neuen Testaments. I. Für Ungelehrte ...**

Francke, August Hermann

Halle, 1694

Nöhtiger Vorbericht an den geneigten Leser

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Nöthiger Vorbericht an den geneigten Leser.

Est dieses gegenwärtige
Tractätlein fürnehmlich
dreierley Art Leuten zuge-
schrieben und zu ihren Nu-
zen eingerichtet.

(1) Denen Ungelehrten und
Einfältigen. Denn es lehret die Er-
fahrung / daß die Unwissenheit des
Göttlichen Worts so groß ist / daß /
wenn man gleich vielen die H. Schrift
Altes und Neues Testaments in die
Hand giebet / doch die aller wenig-
sten wissen / zu welchem Zweck die
Heil. Schrift von Gott gegeben sey /
und was der Inhalt sey in dem Alten
oder in dem Neuen Testament / daher
ihnen denn vieles dunkel und undeut-
lich fürkömmet / werden bald verdros-
sen die Schrift zu lesen / und sehen sich
X 2 nach

nach andern Büchernum/ in welchen
 sie hoffen besser fort zu kommen. Sol-
 chen nun wird dieses Büchlein zu ihrem
 besten dargeboten / daß sie daraus ler-
 nen können / wie sie insgemein die H.
 Schrift / und insonderheit zum An-
 fange/ die Bücher Neues Testaments/
 um einen rechten Grund in der Christ-
 lichen Lehre und in der Gottseligkeit zu
 legen / lesen sollen. Solche werden
 dann diese Arbeit also zu gebrauchen
 haben / daß sie, entweder / wenn sie das
 Neue Testament mit Fleiß zu lesen für-
 nehmen wollen / vorhero dieser An-
 weisung sich bedienen/ und daraus ver-
 stehen lernen/ welches der Zweck und
 die Absicht/ und also auch der eigentliche
 Inhalt eines jeglichen Buches sey/
 wozu er ein jegliches lesen/ und wie er
 es zur Gründung und Stärkung sei-
 nes Glaubens und zur Vesserung des
 Lebens anwenden soll; oder / sie kön-
 nen

nen allezeit / wenn sie ein besonderes
Buch oder Epistel im Neuen Testa-
ment lesen wollen / hieraus sich vorher
von dem Zweck und Inhalt desselbigen
belehren lassen / und diejenigen Der-
ter / aus welchen der Zweck eines jeden
Buchs bewiesen wird / fleißig nach-
schlagen und erwegen. Doch sollen
sie allezeit bedencken / daß es mit sol-
cher äußerlichen Wissenschaft keines
weges ausgemachet sey / als welche
auch wohl ein unwidergebohrner
Mensch in sein Gehirn fassen kan;
sondern sie müssen dieses als ein Mit-
tel ansehen / wodurch Gott die heilsa-
me Erkenntniß Jesu Christi in ihnen
pflanzen / und in ihr Herz und Sinn
geben will / daß er GOTT diene im
neuen Wesen des Geistes / und nicht
im alten Wesen des Buchstabens.
Wendes würde unverständlich gehan-
delt seyn / wenn einer den Kern essen /

aber die Nuß nicht auffbeissen wolte;
und wenn einer die Nuß auffbeissen/
den Kern aber wegwerffen wolte.
Das aber ist der rechte Weg / so man
ihm nicht verdriessen läffet/durch fleißi-
ge und emsige Betrachtung des außer-
lichen zur Erkänntniß des innerlichen
zu gelangen/und nicht in dem außer-
lichen/ sondern in demselbigen / der
selbst das Licht und Leben ist / nemlich
in Christo Jesu / und dessen warhaff-
tiger Gemeinschaft und Theilhaftig-
keit die Beruhigung seiner Seelen
zu suchen. So nun die Ungelehr-
ten und Einfältigen in diesem Tractät-
lein hin und wieder etwas finden
möchten / welches sie nicht recht verste-
hen / und für sie nicht einfältig genug
scheinet / (ob zwar an sich selbst nichts
schweres und hohes hier innen ist / es
sey dann / daß man den Inhalt der
Schrift selbst also nennete) so können
sie

ſie ſolches ſicherlich vorbeſtehen / und ſich begnügen laſſen / daß ſie nur daraus lernen / was der Zweck und Inhalt des Alten und Neuen Teſtaments / und inſonderheit eines jeglichen Briefes und Buches im Neuen Teſtament ſey / der zum wenigſten mit klaren und einfältigen Worten angezeigt wird. Das übrige iſt nicht für ſie geſchrieben / und wird doch auch die ſeinigen finden / welche ihre Erbauung daraus ſchöpfen werden.

(2) Suchet man mit dieſem Tractatlein zu dienen denen Catechetis, oder allen welche Junge oder Alte im Grunde der Chriſtlichen Lehre zu unterrichten haben. Denn dieſelbigen werden ſelbſt befinden / weß es ihnen anders mit ihrem catechiſiren ein rechter Ernſt iſt / und wenn ſie ſich beſleißigen das theure Wort Gottes Alten und Jungen einzuschärffen / wie

sehr es in diesem Stücke fehle/und wie
wenig die Leute sich in die H. Schrift
und deren rechten Gebrauch zu schi-
cken wissen. Daher ihnen nun dies
ses zu statten kommen mag / ihre un-
tergebene einfältiglich zu unterrichten
von dem Zweck und Inhalt der
Heiligen Schrift / und weil man es
noch zur Zeit nicht wohl dahin bringen
kan / daß ihnen die Leute die ganze Bi-
bel anschaffeten / und man sich mehren-
theils begnügen muß / wenn sie nur
erstlich / insonderheit die Kinder / das
Neue Testament fleißig lesen und
handeln (daher einige ohne allen
Grund lästern / daß man das Alte Te-
stament gar verwürffe) so wird ihnen
dann dieses Büchlein insonderheit da-
zu dienen / daß sie bey denen Gemü-
thern eine Lust und Liebe erwecken zur
fleißigen Lesung des Neuen Testa-
ments / und ihnen einen Fürschmack
geben

geben von der Göttlichen Lehre / so
darinnen enthalten ist / wodurch dann
auch eine desto grössere Begierde und
Verlangen bey ihnen wird angezuin-
det und erwecket werden / die ganze
Bibel mit Fleiß zu lesen. Zu solchem
Ende werden sonderlich dienen die
Marginalia, welche leichtlich in Fra-
gen können eingerichtet werden / und
wird ein jeglicher selbst urtheilen kön-
nen / was zur einfältigen und kurzen
Antwort aus dem Büchlein genung
sey; Weil ja nicht alles sich für Kinder
und Einfältige schicket / noch ihnen
nöhtig ist. Weiß aber einer seine
Untergebenen auf eine bessere und
deutlichere Art zur gründlichen For-
schung der Heil. Schrift anzuweisen/
so werde der Nahme des HErrn in
solcher Gabe gepriesen; mir aber
wirds desto grössere Freude seyn / so
Gott einem eine vollkommnere Gabe
ver-

verliehen / und dessen / was mir der
HErr gegeben (dafür ich ihn demüth-
tig preise) nicht bedarff. Wenn nur
Gottes Wort in der Furcht Gottes
und zur Erbauung getrieben und ge-
handelt wird / es geschehe auff was
Art und Weise es immer wolle / so
wird es Gott nicht ohne Segen seyn
lassen. Diejenigen aber / so es zu ge-
brauchen gedencken / werden wol thun /
so sie vorhero / ehe sie dieses mit ihren
Untergebenen zu handeln fürnehmen /
ihnen wohl bekant machen den ein-
fältigen Unterricht / wie man die
Heil. Schrift zu seiner wahren
Erbauung lesen solle / wie solcher
für kurzer Zeit in einem einigen Bo-
gen verfasst / und allhier ediret ist.
Denn darinnen sind die nöthigsten
Regeln / so zur erbaulichen Lesung der
H. Schrift gehören / begriffen / welche
in diesem Tractätlein voraus gesetzt
werden.

(3) Jf

(3) Ist auch fürnemlich mit diesem Tractätlein gesehen auff den Nutzen der Studiosorum Theologiae. Dett da ist in dem Studio Hermenevticæ Sacrae nichts nöhtiger und nüglicher/ als daß man den Scopum oder Endzweck einer jeglichen Rede erkenne / und ist in der manuductione ad lectionem Scripturæ S. erinnert worden / daß der allerleichteste Weg zu solcher Erkänntniß sey / wenn einer der sich länger in der Lesung der Heil. Schrift geübet / den Zweck eines jeglichen Buchs mit deutlichen Worten für Augen legete. Solches wird nun mit dieser Arbeit / fürnemlich so viel das Neue Testament betricffe / intendiret / und zugleich ein deutlicher Unterricht gegeben / wie man selbst aus guten und gewissen Gründen den Zweck eines jeglichen Buches rechts erkennen solle / und wie die Erkänntniß solches

solches Zwecks in einem jeglichen Buche eine nützliche Anleitung sey / das Buch zu desto mehrer Erbauung zu lesen. Es ist Studiosis Thologiae diese Erkantniß so nöthig / daß sie ohne derselbigen nichts gewisses und gründliches in ihrem Studio Theologico lernen können / und kan sich ein jeglicher versichern / so er sich fleißig darin nen übet / daß er auch sein Lebenlang in der Betrachtung und Abhandlung der Biblischen Texte dessen wird zu genießen haben. **GOTT** gebe uns allen / daß wir seine Erkantniß nicht in hohen Worten Menschlicher Weißheit / sondern mit einfältigem Herzen in dem Worte seiner Wahrheit suchen / und durch Krafft und Beweisung seines Geistes erlangen / Amen!